

Claudia Bräuer

Umweltmanagement als Baustein eines umfassenden Qualitätskonzeptes und Element der Unternehmenspolitik

Studienarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplom.de
ISBN: 9783832437558

Claudia Bräuer

**Umweltmanagement als Baustein eines umfassenden
Qualitätskonzeptes und Element der Unternehmenspo-
litik**

Claudia Bräuer

Umweltmanagement als Baustein eines umfassenden Qualitätskonzeptes und Element der Unternehmenspolitik

Studienarbeit

an der Universität Kaiserslautern

Fachbereich Wirtschaft

Lehrstuhl für Industriebetriebslehre und Arbeitswissenschaft, Prof. Dr.

Klaus J. Zink

November 1995 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 3755

Bräuer, Claudia: Umweltmanagement als Baustein eines umfassenden
Qualitätskonzeptes und Element der Unternehmenspolitik / Claudia Bräuer -
Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Kaiserslautern, Universität, Studienarbeit, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany

Mo/026/96

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 PROBLEMSTELLUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	1
2 ELEMENTE DER UNTERNEHMENSPOLITIK	3
3 UMFASSENDE QUALITÄTSKONZEPTE	4
3.1 Der Qualitätsbegriff	4
3.2 Entwicklung umfassender Qualitätskonzepte	5
3.3 Bausteine umfassender Qualitätskonzepte	7
3.3.1 Qualität als strategisches Unternehmensziel	7
3.3.2 Qualität als unternehmensweite Aufgabe	8
3.3.3 Mehrdimensionaler Qualitätsbegriff	9
3.3.3.1 Qualität der Produkte	10
3.3.3.2 Qualität der Prozesse	11
3.3.3.3 Qualität der Arbeit(sbedingungen)	12
3.3.3.4 Qualität der Außenbeziehungen	13
3.3.4 Prävention	16
4 UMWELTMANAGEMENT	17
4.1 Der Umweltbegriff	17
4.2 Entwicklung des Umweltmanagements	18
4.3 Bausteine des Umweltmanagements	19
5 EINFLUß DER GESELLSCHAFT AUF DIE QUALITÄTSDIMENSIONEN	23
5.1 Einflußinstrumente der Gesellschaft	23
5.2 Einfluß auf die Produkte	31
5.3 Einfluß auf die Prozesse	34
5.4 Einfluß auf die Arbeit(sbedingungen)	38
5.5 Reaktionsmöglichkeiten der Unternehmen	43
6 EINBINDUNG EINES UMWELTORIENTIERTEN MANAGEMENTANSATZES IN DIE UNTERNEHMENSPOLITIK	47
6.1 Umweltschutz als Managementaufgabe	47
6.2 Organisatorische Rahmenbedingungen	49
6.3 Personelle Rahmenbedingungen	53
6.4 Technische Rahmenbedingungen	55
6.5 Methoden und Instrumente	57
7 DISKUSSION	59
8 ZUSAMMENFASSUNG	64
9 LITERATURVERZEICHNIS	66
10 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	72

1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit

Im Zuge sich schnell ändernder wirtschaftlicher Gegebenheiten wird es immer wichtiger für die Unternehmen, sich rasch den neuen Umfeldbedingungen anzupassen. Denn überall auf der Welt bestimmen längst nicht mehr die Hersteller sondern die Käufer das Marktgeschehen.¹

Überzeugende Qualität, um Kunden zufrieden zu stellen und fester an sich zu binden, wird für die Unternehmen wichtiger denn je, da gerade die stärksten Wachstumsimpulse von jenen Märkten ausgehen, für die Qualität ein Wettbewerbsfaktor ist.² Aber auch andere Umfeldveränderungen spielen eine Rolle. So ist ein *struktureller* Wandel im zunehmend internationaler werdenden Wettbewerb festzustellen, der gekennzeichnet ist durch gesättigte Märkte, knappe Ressourcen und Überkapazitäten, sowie ein *technologischer* Wandel, der sich durch neue auf die Märkte kommende Produkte und Dienstleistungen meist zunehmender Komplexität auszeichnet.³ Es ist aber auch ein tiefgreifender *gesellschaftlicher* Wertewandel zu beobachten, der gekennzeichnet ist durch das steigende Umweltbewußtsein in der Bevölkerung.⁴

So fordern Verbraucher, als Kunden der Unternehmen, zunehmend umweltfreundliche Produkte und die Möglichkeit, diese auch umweltgerecht zu entsorgen. Der Staat, als Teil der Gesellschaft, wartet mit ständig neuen Gesetzen und Verordnungen zum Schutze der Umwelt auf, welche die Unternehmen einzuhalten haben.⁵ Aber auch andere Gruppen der Gesellschaft machen sich im Zuge gestiegenen Umweltbewußtseins gegenüber den Unternehmen bemerkbar. So erwarten zum Beispiel Anwohner in der Nähe der Unternehmen, daß diese ihre Emissionen und Abfälle auf ein Minimum beschränken oder die Lärmbelästigung niedrig halten. Die allgemeine Öffentlichkeit fordert ökologisches Verantwortungsbewußtsein der Unternehmen sowie entsprechende Informationen über deren Umweltaktivitäten.⁶ Gerade

¹ vgl. Schnorbus, A.: Vorwort, in: Adams, H.; Rademacher, H. (Hrsg.): Qualitätsmanagement, Frankfurt/Main 1994, S. 5

² Südostasien, als Teil der weltwirtschaftlichen Triade (Südostasien, Nordamerika, Europa) insbesondere Japan, vgl. auch Timmermann, M.: Das ökologische System im gesamtgesellschaftlichen Prozeß, in: Steger, U.; Timmermann, M. (Hrsg.): Mehr Ökologie durch Ökonomie, Berlin, Heidelberg, New York 1993, S. 1

³ vgl. Schildknecht, R.: Total Quality Management: Konzeption und state of the art, Frankfurt/Main, New York 1992, S. 52-57

⁴ vgl. Butterbrodt, D.: Die ökologische Dimension des Total Quality Management, in: QZ - Qualität und Zuverlässigkeit, 40. Jg (1995), Heft 6, S. 682

⁵ in Deutschland zum Beispiel Chemikaliengesetz 1980, Gefahrstoffverordnung 1986, Bundesimmissionsschutzgesetz 1990, Verpackungsverordnung 1991

⁶ vgl. Dyllick, T.: Ökologie und Qualitätsmanagement: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: SAQ-Bulletin - ASPQ, Bern (1993), Heft 6, S. 12